Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

erbat eine weitere Verstärkung seiner Armee, da die Flußsicherung sich bei dem schnellen Fortschreiten nach Norden immer weiter dehnen müßte. Daraufhin wurde das hinter dem linken Flügel der 11. Armee in Reserve folgende X. Armeekorps mit der Garde-Kavallerie-Division zur Ablösung des XXXXI. Reservekorps an den Bug entsandt. In starken Märschen, bei denen das Gelände und die vom Feinde vorgenommenen Straßen- und Brückenzerstörungen oft größeren Aufenthalt bereiteten als der Widerstand seiner Nachhuten, erreichten die drei westlich des Bug verfolgenden Armeen der Heeresgruppe Mackensen am 13. August die Linie Rozanka (nördlich von Wlodawa)—Rudno—Gegend südwestlich von Miendzyrzec. Hier schloß der rechte Flügel der Heeresgruppe Prinz Leopold an, deren linker Flügel sich südlich der Nurec-Mündung dem mittleren Bug näherte.

In der Absicht des Generalfeldmarschalls von Mackensen lag es, die Bug-Armee westlich des Stromes noch bis Koden vorgehen zu lassen. Die 11. Armee sollte die Linie Koden—Perkowice an der Bahn nach Brest Litowsk erreichen und gegen die Festung vorfühlen. Damit fiel der Bug-Armee als späteres Operationsfeld der Raum östlich des Bug zu. Für die ö.-u. 4. Armee blieb dann kein Platz mehr in der Front der beiden Heeresgruppen. Sie konnte für andere Zwecke ausgeschieden werden.

Nach den Feststellungen der Flieger ging der Feind vor der Bug- und 11. Armee nach Norden, vor der 4. Armee nach Nordosten und vor der Heeresgruppe Prinz Leopold nach Osten zurück. General von Falkenhayn schloß daraus, daß große Truppenmassen im Raume nordwestlich von Brest Litowsk sich zusammenpressen würden, und hoffte, daß es bei allseitigem scharfen Nachdrängen der verbündeten Armeen glücken würde, große Teile des über den Bug zurückweichenden Feindes noch diesseits des Urwaldes von Bialowiez im Raume zwischen oberem Narew und mittlerem Bug zum Kampfe zu stellen, zum mindesten ihrem Rückzuge erheblichen Abbruch zu tun. Auf Grund dieser Auffassung übersandte er abends folgende Weisung: „Heeresgruppe Mackensen hat unter Sicherung gegen Brest Litowsk mit dem linken Flügel 11. Armee von Lomazy über Biala auf Janow zu gehen. Unternehmungen gegen die von Brest Litowsk nach Osten führenden Straßen werden empfohlen.“ Die Heeresgruppe Prinz Leopold wurde mit rechtem Flügel von Miendzyrzec auf Niemirow am Bug, mit dem Kavalleriekorps Frommel in der allgemeinen Richtung auf Kleszczele angesetzt[1]). In dieser Weisung lag für die Heeresgruppe Mackensen aufs neue ein Wechsel der Operationsrichtung. Die 11. Armee hatte sich westlich an der Festung Brest Litowsk vorbei direkt nach Norden zu schieben.

[1]) S. 361.